Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 41

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

St. Bürokratius Helveticus

Fräulein X., Kindergärtnerin, in Y., hat vom Steueramt der Stadt Zürich erhalten:

Staats- und Gemeindesteuerzettel pro 1945

Einkommen	0 00	
Vermögen	0 00	
Einkommenssteuer		Fr. -.—
Ergänzungssteuer vom Vermögen		Fr. -.—
Personalsteuer		Fr. 2.50
Totalsteuer		Fr. 2.50
./. Verrechnungsbetrag		Fr. 2.45
Restbetrag		Fr. -.05

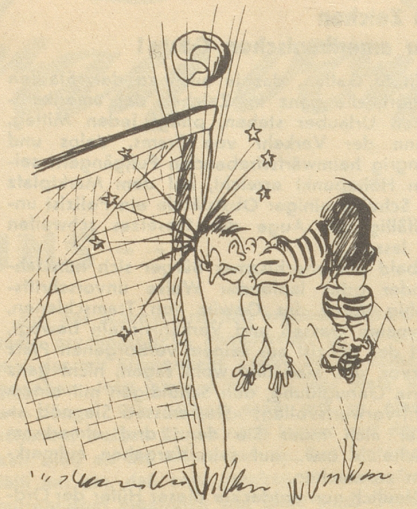
Die Steuerpflichtige hat diesen Fünfer auf das Postscheck-Konto der Stadtkasse Zürich einbezahlt, erhielt jedoch den Betrag nach etwa 2 Tagen wieder zurück mit der Bemerkung, daß solch kleine Summen mit einem weißen Formular einzuzahlen seien, was mit Fr. —.20 Porto verbunden ist.

Fräulein X. hat dann die ganze Jahressteuer ohne Abzug von Skonto mit einer Tausendernote am Schalter der Stadtkasse Zürich einbezahlt. M. J.

Gut schlafen . . .

in einem gemütlichen, komfortablen Gastzimmer, mit fl. Warm- und Kaltwasser (Fr. 3.80 bis 4.80). Ein Telefonanruf (Chur 235 56) sichert Ihnen das Gewünschte.

Familie Taverna



Die Fußball-Saison hat begonnen —
am Sonntag geht's zum Fußballspiel,
die Männerwelt hat in Kolonnen
am Nachmittag das gleiche Ziel!

Jetzt erst ist es so großen Massen
am Sonntag wieder richtig wohl,
der Laie kann es nicht erfassen,
was das bedeutet: Schuß und Gool!

Da hilft kein Flehen und kein Bitten,
den Vater juckt es schon im Bein,
am Sonntag wird zum Match geschritten
und die Familie bleibt allein!

(Vers: «Lulu»; Zeichnung: «Vino».)

Der Traum vom Ausgleich

Bruder, nimm mein Portemonnaie,
Weil ich dich gern glücklich seh!
Keine Rührung! Ist's denn schlimm?
Nur beherzt! Greif zu und nimm!
Nimm das schwer erkämpfte Gut!
Mir bleibt ja der frische Mut,
Und wenn ich's noch leisten kann,
Fange ich von vorne an.

Wenn dann du, mein Bruder, bist
Einst wie ich «Kapitalist»,
Gibst auch du mir gern und fromm,
Wenn ich bittend zu dir komm!
Ohne Groll und Wehgeschrei
Stehst gewiß auch du mir bei
Und fängst als ein braver Mann
Wiederum von vorne an!

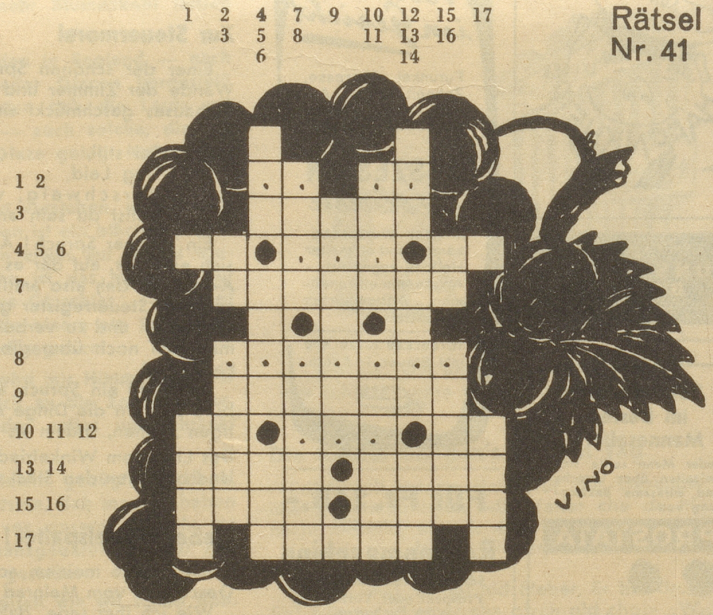
Weil mir dieses, Freund, bewußt,
Geb ich alles dir mit Lust,
Denn das Geld, ein Ding der Zeit,
«Gilt» doch nicht in Ewigkeit.
Häufig wechselt es die Hand,
Manchem trübt es den Verstand.
Wer's verliert, und wer es hat —
Keiner wird recht froh und satt. Koks

Der **Pfau** ist stolz!
Ich bin stolz auf meine **Küche**!
Hotel-Rest. PFAUEN
Zürich 7 Heimplatz, Zeltweg 1
Neue Leitung:
Fam. Truffer-Brochet, Tel. 32 21 91

Rätsel Nr. 41

Waagrecht: 1 ??; 2 ??; 3 die Nerven sind leider nicht von ...; 4 französischer Artikel; 5 ???; 6 Initialen eines Sorgenbrechers; 7 nicht das Wichtigste am ersten August; 8 ????????; 9 solche Stimmen gibt es viele in der Sauserzeit; 10 gleiche Vokale; 11 ???; 12 italienischer Artikel; 13 italienische Münzeinheit; 14 Rufname für Theresli; 15 was der Pfarrer nicht vergißt; 16 Mehrzahl von 14 senkrecht; 17 woher herzlich gegrüßet wird.

Senkrecht: 1 was manchen Amtsstuben fehlt; 2 die Hauptperson; 3 bi üs seitme Unggle; 4 wo der Franzose spaziert; 5 im nöchschte Johr gits kilowis!; 6 Gerät für den menschlichen Lastesel; 7 bekannt ist der traurige ....; 8 Riesen; 9 untersteht dem Naturschutz; 10 man kümmert sich keinen ....; 11 wurden viele eingemacht; 12 das Vorbild für den jun.; 13 der Vater im Schweinestall; 14 wird im Zivilregister eingetragen; 15 zwei gleiche Konsonanten; 16 nach ihr kann man etwas erzählen; 17 weiblicher Vorname.



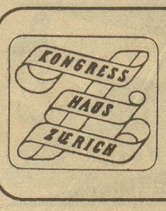
Uf was händ mir
mit Ungeduld gwartet!

Der Schuldige wird gefunden

Eine Mutter erkundigte sich in der Schule über die Fortschritte ihres Buben. Leider mußte ihr eröffnet werden, daß der Knabe in den Hauptfächern versage und darum die Klasse wiederholen müsse. Da entgegnete die Mutter: «Ich kann das nicht begreifen. Ich hatte doch in der Schule immer gute Zeugnisse, und mein Mann ist sogar zweimal der Erste in seiner Klasse gewesen. Ich weiß gar nicht, von wem mein Bub seine Dummheit haben sollte.» Die gute Frau hielt im Reden inne, besann sich, und auf einmal kam die Erleuchtung: «Jetzt weiß ich, wer schuld ist. Meinem Bub sein Götti ist während der Schulzeit zweimal sitzen geblieben.» W. G.

Es gibt nur einen «Baron» in der Schweiz.

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
b. Hauptbahnhof, Löwenstr. 59, Postcheck VIII 16689



Kongreßhaus Zürich
Kongreß-Restaurant
Unsere kombinierten Menus und Spezialplatten. Spitzenweine offen und in Flaschen. Telefon 27 56 30